

Herbizid – Winterweizen Saison 2022/23

RVH 42-TRZAW-23

Wie stark kann das Ackerfuchsschwanzgras durch ackerbauliche
Maßnahmen zurückgedrängt werden?



Es handelt sich um das Einzelergebnis eines Versuchs an einem Standort in Brandenburg. Der Versuch ist Bestandteil einer mehrjährigen Versuchsserie der Ringversuchsgruppe. Die Ergebnisse einzelner Versuche müssen nicht die der anderen Versuche oder der gesamten Serie widerspiegeln und sind dementsprechend zu werten.

Versuchsdaten

Versuchsort:	Jüterbog (TF)		Kultur:	Winterweizen		Aussaat-/ Pflanztermin:	05.10.2022 / 27.10.2022		
Bodenart/ Ackerzahl:	lehmiger Sand / 30		Sorte:	Julius		Datum Auflauf:	15.10.2022 / 08.11.2022		
Bodenbearbeitung n. Vorfrucht:	Eggen		Vorfrucht:	Winterraps		Aussaatmenge:	235 Körner / m ²		
Art der Saatbettbereitung:	Grubbern					Reihenabstand in cm:	12,5		
Versuchsplan	Termin 1	Termin 2	Termin 3	Termin 4	Termin 5	Termin 6			
Datum	07.10.22	07.10.22	20.10.22	01.11.22	01.11.22	14.11.22			
Anwendungsform	Walzen	Spritzen	Striegel	Walzen	Spritzen	Striegel			
BBCH (von/haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	21/21/21			
Temp. [°C] / rel. Luftfeuchtigkeit [%]	17 / 56	17 / 56	6 / 73	16,5 / 88	16,5 / 88	12,8 / 75			
Blatt-/Bodenfeuchte	- / feucht	- / feucht	- / feucht	- / feucht	- / feucht	trock/feucht			
1	unbehandelte Kontrolle								normaler Saattermin (Tag)
2	Herold SC	0,6 Vha							
	Boxer	3 Vha							
3	Herold SC	0,6 Vha							
	Boxer	3 Vha							
	mechanische Behandlung	X							
4	Herold SC	0,6 Vha							
	Boxer	3 Vha							
	mechanische Behandlung					X			
5	unbehandelte Kontrolle								normaler Saattermin (Nacht)
6	Herold SC	0,6 Vha							
	Boxer	3 Vha							
7	Herold SC	0,6 Vha							
	Boxer	3 Vha							
	mechanische Behandlung	X							
8	Herold SC	0,6 Vha							
	Boxer	3 Vha							
	mechanische Behandlung					X			
9	unbehandelte Kontrolle								Spätsaat, falsches Saatbett
	mechanische Behandlung		X						
10	Herold SC				0,6 Vha				
	Boxer				3 Vha				
	mechanische Behandlung		X						
11	Herold SC				0,6 Vha				
	Boxer				3 Vha				
	mechanische Behandlung		X	X					
12	Prüfmittel 1	0,67 Vha							normaler Saattermin (Tag)
13	Prüfmittel 2	1,25 Vha							

Wirkstoffe und HRAC-Klassen

Nr.	Prüfglieder	Wirkstoffe	HRAC – Klasse(n)
1	Kontrolle normaler Saattermin - Tag	-	-
2	Herold SC + Boxer	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
3	Herold SC + Boxer; Walzen	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
4	Herold SC + Boxer; Striegel	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
5	normaler Saattermin - Nacht	-	-
6	Herold SC + Boxer	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
7	Herold SC + Boxer; Walzen	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
8	Herold SC + Boxer; Striegel	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
9	Spätsaat - Tag	-	-
10	Herold SC + Boxer	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
11	Herold SC + Boxer; Walzen	Flufenacet, Diflufenican; Prosulfocarb	15, 12; 15
12	Prüfmittel 1	Cinmethylin	30
13	Prüfmittel 2	Cinmethylin, Picolinafen	30, 12

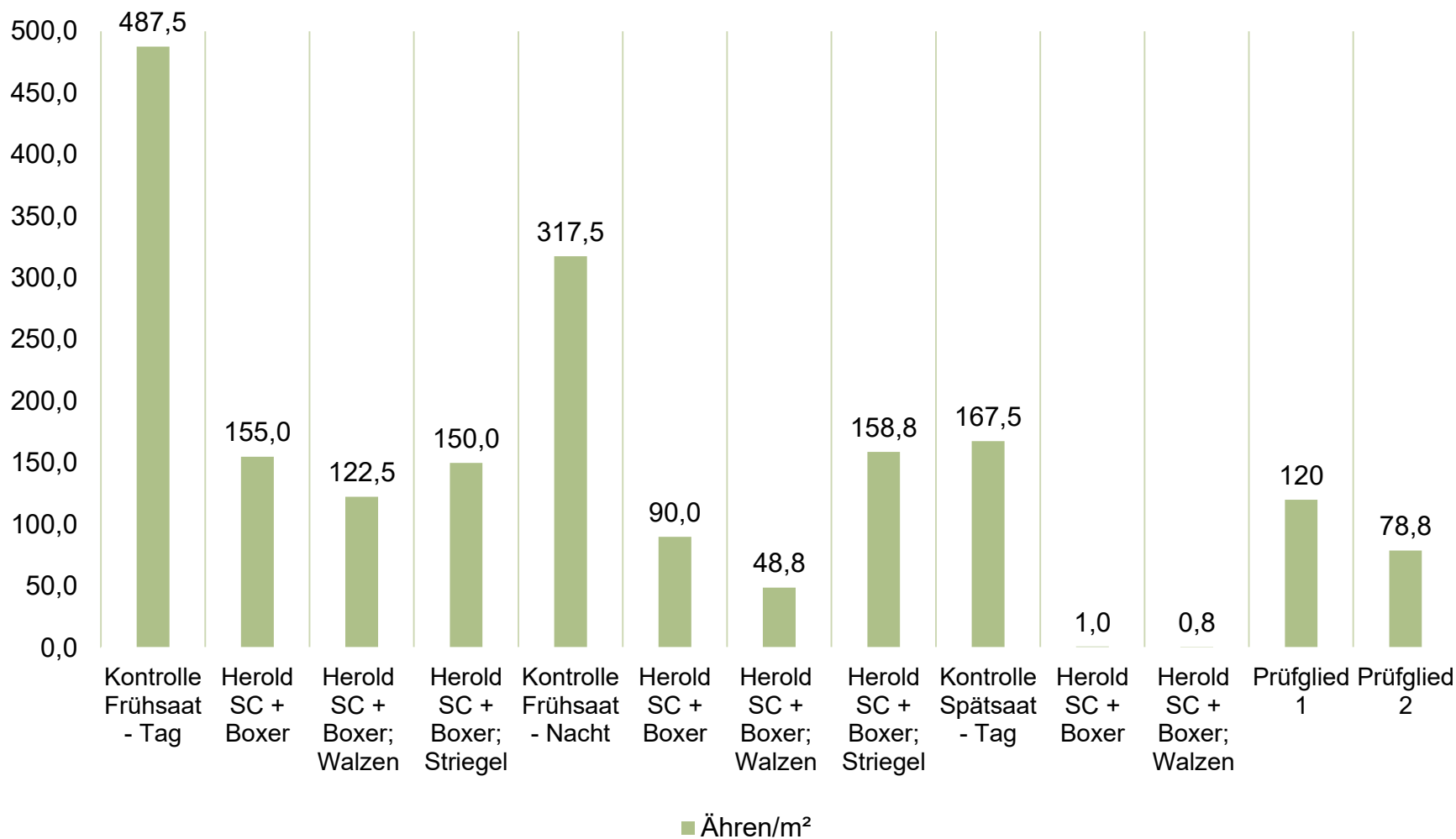
Boniturergebnisse

Zielorganismus Merkmal und Einheit		Winterweizen (Julius)							
		Deckungsgrad in %				Phytotoxizität			
Datum		28.11.22	9.1.23	29.3.23	6.6.23	27.10.22	28.11.22	9.1.23	29.3.23
BBCH		21	22	30	65	11	21	22	30
1	Kontrolle normaler Saattermin - Tag	20,8	23,0	33,8	12,5	–	–	–	–
2	Herold SC + Boxer	19,3	22,0	30,5	52,5	2,3	0,0	0,0	16,3
3	Herold SC + Boxer; Walzen	20,3	23,5	33,8	58,8	2,8	0,0	0,0	13,8
4	Herold SC + Boxer; Striegel	15,3	18,3	24,3	52,5	2,0	31,3	28,8	35,0
5	normaler Saattermin - Nacht	25,5	27,3	41,3	38,8	0,3	0,0	0,0	0,0
6	Herold SC + Boxer	24,3	26,5	45,0	73,0	1,8	0,0	0,0	0,0
7	Herold SC + Boxer; Walzen	24,8	27,3	45,5	80,0	1,5	0,0	0,0	0,0
8	Herold SC + Boxer; Striegel	13,8	18,5	26,8	62,5	1,8	42,5	31,3	38,8
9	Spätsaat - Tag	7,5	11,0	35,0	65,0	–	0,0	0,0	0,0
10	Herold SC + Boxer	7,5	10,8	34,3	87,8	–	0,0	0,0	2,0
11	Herold SC + Boxer; Walzen	7,8	12,0	35,0	89,3	–	0,0	0,0	2,5
12	Prüfmittel 1	23,0	26,5	37,5	65,0	–	0,0	0,0	0,0
13	Prüfmittel 2	22,3	26,5	37,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Boniturergebnisse

Zielorganismus Merkmal und Einheit		Acker-Fuchsschwanzgras					Anz. Ähren/m ²
		DG % in Kontrolle normaler Saattermin -Tag - Tag/ Wirkung % in PGL					
Datum		27.10.22	28.11.22	9.1.23	29.3.23	6.6.23	6.6.23
BBCH		11	21	22	30	65	65
1	Kontrolle normaler Saattermin - Tag	3,8	10,3	24,3	34,5	81,3	487,5
2	Herold SC + Boxer	52,5	72,5	83,8	77,5	68,8	155,0
3	Herold SC + Boxer, Walzen	52,5	77,5	86,3	83,8	75,0	122,5
4	Herold SC + Boxer, Striegel	55,0	83,8	91,3	78,8	70,0	150,0
5	normaler Saattermin - Nacht	29,8	30,5	32,1	32,5	34,9	317,5
6	Herold SC + Boxer	67,5	78,8	81,3	83,8	82,5	90,0
7	Herold SC + Boxer, Walzen	67,5	83,8	86,3	88,8	88,8	48,8
8	Herold SC + Boxer, Striegel	57,5	83,8	88,8	82,5	67,5	158,8
9	Spätsaat - Tag	–	74,5	80,3	81,7	65,6	167,5
10	Herold SC + Boxer	–	80,0	87,5	96,5	99,0	1,0
11	Herold SC + Boxer, Walzen	–	86,3	90,0	97,0	99,3	0,8
12	Prüfmittel 1	72,5	70,0	75,0	72,5	75,0	120,0
13	Prüfmittel 2	77,5	77,5	81,3	81,3	85,0	78,8

Anzahl Ähren / m² - Acker-Fuchsschwanz, am 6.06.2023 (BBCH 65)



In dem Versuch sollte geprüft werden, inwiefern das Aufkommen des Acker-Fuchsschwanzgrases im Winterweizen durch ackerbauliche Maßnahmen zurückgedrängt werden kann. Hierzu wurden in den Prüfgliedern 1 bis 4 eine Aussaat am Tag zu einem üblichen Termin realisiert und in den einzelnen Varianten zusätzlich zu der Tankmischung Herold SC und Boxer (PGL 2) mechanische Maßnahmen wie Walzen (PGL 3) und Striegeln (PGL 4) im Nachauflauf durchgeführt. In den Prüfgliedern 5 bis 8 wurden dieselben Varianten bei einer Aussaat nachts und in den Prüfgliedern 9 bis 11 zu einem späten Aussaattermin mit falschem Saatbett untersucht. Bei der Spätaussaat konnte die Striegelvariante im Nachauflauf nicht durchgeführt werden, da im Herbst der Weizen noch nicht das entsprechende BBCH aufwies und im Frühjahr der Acker aufgrund von zu nassen Bedingungen nicht befahrbar war. Zusätzlich wurden noch in den Prüfgliedern 12 und 13 unterschiedliche Prüfmittel getestet.

Die Versuchsfläche lag in Jüterbog, im Landkreis Teltow-Fläming.

Zur Vollblüte des Weizens (BBCH 65) wurden in der unbehandelten Kontrolle der Tagsaat zum üblichen Termin 487 Acker-Fuchsschwanz-Ähren je m² gezählt. In den Prüfgliedern 2 und 4 konnte diese Anzahl um rund zwei Drittel reduziert werden, die Variante 3 zeigte mit 122 Ähren pro m² den

größten Bekämpfungserfolg auf. In der Nachtsaat wurden im gleichen Zeitraum 317 Ähren je m² gezählt, was – im Vergleich zur Aussaat am Tag – mit einer Reduzierung von über einem Drittel einherging. Auch hier zeigte die Variante mit Walzen die höchsten Wirkungsgrade auf. In der unbehandelten Kontrolle der Spätsaat nahm der Druck des Acker-Fuchsschwanzgrases allein durch die Wahl des Aussaattermins um zwei Drittel ab. Hier wurden 176 Ähren pro m² gezählt und in den Varianten 10 und 11 konnte das Aufkommen fast komplett unterbunden werden. Das Prüfmittel 1 (Var. 12) konnte das Acker-Fuchsschwanzgras um rund 75 %, das Prüfmittel 2 (Var. 13) um circa 85 % reduzieren.

Es ist festzuhalten, dass über ackerbauliche Maßnahmen, wie die Festlegung des Saattermins sowie den Einsatz mechanischer Unkrautbekämpfung, eine erfolgreiche Bekämpfung des Acker-Fuchsschwanzgrases möglich sein kann. Zu Vegetationsbeginn kam es in den Striegelvarianten mitunter zu starken Phytotoxizitäten in Form von Ausdünnungen. Der Striegel hatte hier die Kulturpflanze teilweise verschüttet. Dies zeigt die Notwendigkeit, die Witterungs- und Bodenverhältnisse bei den Maßnahmen zu berücksichtigen. Für einen Erfolg beim Striegeln sollten trockene Bodenverhältnisse und eine ebene Fläche vorliegen.